Lagerhalle mit Stroh abgebrannt

Kemberg – Da war nichts mehr zu retten! Bei einem Brand in einer Lagerhalle in Kemberg (Landkreis Wittenberg) ist gestern ein Sachschaden in Höhe von 250 000 Euro entstanden. In der Halle lagerten nach Polizeiangaben ungefähr 1000 Strohballen. Als die Feuerwehr eintraf, hatten die Flammen die 60 Meter lange und 18 Meter breite Lagerhalle bereits voll erfasst. Die Brandursache wird noch untersucht.

IHK lehnt Umweltzone für Halle ab

Halle – Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) hat sich gegen die Einführung einer Umweltzone in Halle ausgesprochen. „Aus Sicht der Wirtschaft ist eine Umweltzone weder eine geeignete noch eine verhältnismäßige Maßnahme, um die Ziele der EU-Luftqualitätsrichtlinie zu erreichen", sagte IHK-Präsidentin Carola Schaar. Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sei sinnvoller.

Foto: MAIKE GLÖCKNER

Was würde der Welterbe-Titel für Halle bedeuten?

Von JAN WÄTZOLD

Halle/Dessau – Damit die Franckeschen Stiftungen Welterbe werden können, müsste die Hochstraße weg (BILD berichtete). Doch was bringt dieser Titel eigentlich?

Die Frage, die sich in der Abriss-Debatte viele Hallenser stellen, gab BILD an einen weiter, der es wissen muss: Gartenreich-Chef Dr. Thomas Weiss (59).

Gerade erst hat seine Stiftung in Dessau-Wörlitz 10 Jahre Unesco-Weltkulturerbe gefeiert. „Grund gab es genug, denn wir haben von dem Titel bislang nur profitiert", versichert Weiss. Zwar sei der Status nicht mit direkten finanziellen Zuwendungen der Unesco verbunden: „Aber von Stiftungen und Privatpersonen gab es seitdem eine riesige Spendenbereitschaft." Allein für den Gasthof „Eichenkranz" etwa habe es eine Einzelzuwendung von 1 Mio. Euro gegeben.

„Wir spielen heute in der Champions League, man kennt uns weltweit", so der Gartenreich-Direktor. „Das bringt uns Zulauf von Wissenschaftlern, aber auch von Touristen." In Zeiten knapper Kassen konzentriere sich überdies die öffentliche Hand auf Zuwendungen für die Leuchttürme: „Und dazu gehört man als Welterbe."

Für Weiss ist klar, dass auch die Franckeschen Stiftungen auf die Liste müssen: „Und am Ende werden alle froh darüber sein."

Mann niedergestochen

Hohenmölsen – Erst scherzten, tranken und lachten sie gemeinsam. Doch zu vorgerückter Stunden gerieten die Partygäste (24/27) in Streit. Während der Ältere die Wohnung verließ, rannte der Jüngere in die Küche, holte sich ein Fleischmesser aus dem Messerblock. Polizeisprecherin Gesine Kerwien: „Der Jüngere stach seinem Opfer das Messer in den Rücken." Der schwer verletzte Mann aus Deuben kam auf die Intensivstation. Der betrunkene Messerstecher sitzt wegen versuchten Totschlags in Untersuchungshaft.

Wer gegen das Qualmverbot verstößt, muss mit harten Strafen rechnen

RAUCHVERBOT

Ab Herbst noch schärfere Kontrollen in Halles Kneipen!

Innendezernent Dr. Bernd Wiegand (52, SPD) rechnet mit mehr Anzeigen nach der Biergarten-Zeit

Fotos: MAIKE GLÖCKNER, UWE KÖHN

In BILD verkündet Ordnungsdezernent Bernd Wiegand das Ende der Schonzeit

Von JAN WÄTZOLD

Halle – **Frieren oder Abstinenz! Halles Rauchern droht mit dem Ende der Freiluft-Saison auch das Ende der Schonzeit. Das Ordnungsamt will das Nichtraucher-Schutzgesetz künftig rigoros durchsetzen.**

„Wir rechnen mit einem Anstieg der Anzeigen, wenn die Leute nicht mehr in den Biergärten sitzen", so Innendezernent Dr. Bernd Wiegand (52, SPD) gegenüber BILD. Im Sommer habe es nur wenige Beschwerden gegeben. „Nicht nur, weil viele draußen geraucht haben, die Toleranz in den Kneipen ist bei geöffneten Türen und Fenstern auch größer."

Allerdings hatte das Ordnungsamt auch selbst dafür gesorgt, dass das Rauchverbot im Sommer weniger Beachtung fand. Während der Fußball-WM wurde sogar ganz auf Kontrollen verzichtet (BILD berichtete).

Doch damit ist nun Schluss. „In Kneipen, die schon einmal auffällig geworden sind, gibt es Nachkontrollen", so Wiegand. Bei Beschwerden werde sofort reagiert. Außerdem stehe die Einhaltung des Rauchverbotes bei den normalen Kontrollen der Gaststätten ganz oben auf der Liste: „Das Land macht da auch Druck auf die Kommunen."

Eine „Raucher-Polizei", die sich ausschließlich um die illegalen Qualmer kümmert, will Wiegand aber nicht einführen.

Seit Oktober 2008 wurden in Halle 83 Verfahren wegen Verstoßes gegen das Nichtraucherschutz-Gesetz abgeschlossen, Bußgelder zwischen 75 und 750 Euro verhängt. Zuletzt waren noch 18 weitere Verfahren in Bearbeitung.

SACHSEN-ANHALTS NICHTRAUCHERSCHUTZ-GESETZ

In Kneipen bis zu einer Gastraum-Größe von 75 Quadratmetern und Zutrittsverbot für Besucher unter 18 Jahren darf in Sachsen-Anhalt weiterhin geraucht werden. In größeren Gaststätten und Diskotheken gilt Qualmverbot, sie dürfen aber einen Raucherraum vorhalten. Dieser muss so gebaut sein, dass Nichtraucher nicht gezwungen sind, ihn etwa auf dem Weg zur Toilette zu durchqueren.

Bis zu 50 % geringere Apfel-Ernte

Halle – Die Obstbauern im Süden Sachsen-Anhalts erwarten in diesem Jahr eine mäßige Apfelernte. Im Landkreis Mansfeld-Südharz z.B. rechnen die Betriebe mit bis zu 50 Prozent weniger Äpfeln als im Vorjahr und darum mit höheren Preisen. Grund für die schlechte Ernte: In der Blütephase Ende April bis Anfang Mai war es viel zu kalt und zu nass. Deswegen flogen weniger Bienen, die die Blüten befruchteten.

Schwerer Unfall im Vollrausch

Blankenburg – Mit 4,63 Promille am Steuer! Ein betrunkener Lancia-Fahrer (37) hat in Blankenburg einen schweren Unfall verursacht. Der Mann schlitterte im Regen auf die Gegenspur und stieß mit einem BMW zusammen. An den Wagen entstand Totalschaden. Es gab drei Leichtverletzte. Der Unfallverursacher, dem der Führerschein bereits wegen Fahrens unter Alkohol entzogen worden war, blieb unverletzt.

Foto: ARCHIV

Darf diese Skulptur nun doch nicht vor die Oper?

Halle – **Zoff um das Kunstwerk, das nächstes Jahr vorm Opernhaus aufgestellt werden soll.**

Kunst-Mäzen Thomas Weckerle schenkt der Stadt Halle eine mannshohe Stahl-Skulptur des Chemnitzer Künstlers Michael Morgner (67). „Reliquie Mensch" heißt das löcherige Kunstwerk und soll am 17. Juni aufgebaut werden (BILD berichtete).

Doch im städtischen Planungsausschuss regt sich Widerstand. MitBürger-Stadtrat Manfred Sommer: „Der geplante Standort ist ungeeignet." Michael Sprung (CDU) befürchtet: „Die Sichtachse vom Curie-Platz zur Oper wird gestört." In der nächsten Sitzung des Gestaltungsbeirates soll die Standort-Frage noch einmal überdacht werden.

Vom Krankorb aus wurde die Turmspitze per Hand verankert

Dom nach 64 Jahren wieder komplett

Kran hob gestern Turmspitze aufs Dach

Halberstadt – **Der Halberstädter Dom hat sein ursprüngliches Aussehen zurückerhalten. Gestern wurde ein rekonstruierter Dachreiter, der einer weiteren Turmspitze gleicht, mit Hilfe eines Autodrehkrans auf das Dach gehievt.**

Mit dem 23 Meter hohen und rund 40 Tonnen schweren Aufbau sieht der Dom wieder so wie zu seiner Weihe im Jahr 1491 aus.

„Während des Bombenangriffs am 8. April 1945 war der Dachreiter schwer beschädigt worden", erzählt Dr. Gunter Elzner (69), Vorsitzender des Fördervereins Halberstädter Dom und Domschatz. „Ein Frühjahrssturm fegte 1946 schließlich die Reste vom Dach. Zu DDR-Zeiten fehlten Geld und Material für die Sanierung."

2006 schob der Förderverein das Komplettierungsprojekt an. „Wir haben Spenden gesammelt, insgesamt 68 000 Euro", berichtete Elzner. Das Geld wurde der Stadt zur Verfügung gestellt. Halberstadt hatte so seinen Teil zur Finanzierung des 340 000-Euro-Vorhabens zusammen. Der Rest kam vom Bund und dem Land Sachsen-Anhalt.

Fotos: PETER FÖRSTER/ZB FUNKREGIO-OST

Elektroauto-Test im Harz

Halberstadt/Halle – Im Harz sind 20 Elektroautos unterwegs. Forscher des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung ermitteln u.a. die optimalen Standorte für die Ladestationen. Der Harz ist eine von mehreren Testregionen für den Einsatz von Elektromobilen. Gefördert wird das Projekt „Harz.EE-mobility" vom Bundesministerium für Umwelt. Einen Teil der Fördersumme von 12 Mio. Euro. übernehmen die Industriepartner. Die Testphase läuft bis Juni 2011.